

Berufsbildungsreife im Jahrgang 9
Zentrale Ergebnisse der Integrierten
Sekundar- und Gemeinschaftsschulen
in Berlin im Schuljahr 2020/21

Impressum

Herausgeber:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ)

Schwendenerstr. 31

14195 Berlin

Tel.: 030 838 58 310

Fax: 030 838 45 8310

E-Mail: info@isq-bb.de

Internet: www.isq-bb.de

Autorin/Redaktion:

Annekathrin Fritzsche

Berlin, August 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	1
1 Datenbasis	2
2 Bestehensquoten	5
Zusammenfassung.....	8
Anhang.....	9
A1 Ergänzende Abbildungen und Tabellen	9
A2 Erläuterungen.....	10
A3 Abkürzungen.....	10
A4 Tabellenverzeichnis	11
A5 Abbildungsverzeichnis.....	11

Einleitung

Die Berufsbildungsreife (BBR) ist ein im Schuljahr 2012/13 eingeführter Schulabschluss, der den bis dahin vergebenen Hauptschulabschluss ersetzt. Wesentlicher Bestandteil der Erlangung der BBR sind die zentralen vergleichenden Arbeiten. Alle Schülerinnen und Schüler der Integrierten Sekundarschulen (ISS) und der seit 2019 als Schulart im Schulgesetz verankerten Gemeinschaftsschulen sind am Ende der Jahrgangsstufe 9 (Jg9) zur Teilnahme verpflichtet. Eine Ausnahme bilden Jugendliche, die zieldifferent unterrichtet werden – sie gehen daher nicht in die Berechnungen für diesen Bericht ein. Die öffentlichen Schulen meldeten 776 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Zahl der zieldifferent unterrichteten Jugendlichen an Schulen in freier Trägerschaft ist nicht bekannt, da diese Schulen nicht zur Eingabe entsprechender Daten verpflichtet sind.

Angesichts der Covid-19-Pandemie hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im Januar 2021 erneut beschlossen, die **Vergleichenden Arbeiten** zur Erlangung der Berufsbildungsreife (BBR) im Schuljahr 2020/21 **auszusetzen**. Der Abschluss BBR wird in diesem Schuljahr in den Jahrgängen 9 und 10 an den Integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen auf der Grundlage der Jahrgangsnote erteilt, wenn die entsprechenden Bedingungen gemäß § 32 Sek I-VO erfüllt sind.

Die Schulen meldeten bis zum **25. Juni 2021** die Stammdaten (also Kontextinformationen zu den Schülerinnen und Schülern, wie z. B. Geschlecht und Herkunftssprache) sowie die Informationen zu den Bestehenskriterien der BBR (siehe Anhang „A2 Erläuterungen“) über das ISQ-Portal des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ).

Der vorliegende Bericht enthält die wichtigsten Ergebnisse der öffentlichen Schulen. Die Schulen haben die Daten nahezu vollständig eingegeben. Mögliche Kombinationen der zugrunde liegenden Merkmale (mit unterschiedlichen fehlenden Werten) bewirken mitunter variierende Fallzahlen in den Tabellen. Die Daten für 24 Klassen (N = 864) aus öffentlichen Schulen wurden nicht vollständig eingegeben, weswegen diese Klassen aus der Auswertung vollständig ausgeschlossen wurden.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich ausgewiesene Anteile nicht exakt auf 100 % addieren.

1 Datenbasis

Das erste Kapitel beschreibt die Datengrundlage der Ergebnisse dieses Berichts. Wie in Tabelle 1.1 abgebildet wurden 2021 Daten von insgesamt 115 Schulen (davon 92 ISS und 23 Gemeinschaftsschulen), 613 Klassen und über 12.500 Schülerinnen und Schülern eingegeben. Aufgrund unvollständiger Eingaben wurden sechs Schulen aus den Berechnungen ausgeschlossen. Bei den teilnehmenden Klassen und demzufolge auch den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Allerdings hat die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Endergebnis (BBR bestanden oder nicht bestanden) nur geringfügig abgenommen und liegt damit auf einem ähnlichen Niveau wie der Wert für 2018. Die Differenz zwischen der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten und der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Endergebnis resultiert aus dem Umstand, dass einige im Jg9-Portal eingetragene Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten keine gültigen Werte zum Jahrgangsteil haben.

Tabelle 1.1 Anzahl der Schulen, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler nach Schulart 2018 bis 2021

Schulart		2018	2019	2020	2021
Integrierte Sekundarschule (ISS)					
	Schulen	98	98	97	92
	Klassen	490	501	494	478
	Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	10.934	11.300	11.094	10.457
	Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	10.543	10.840	10.870	10.286
Gemeinschaftsschule					
	Schulen	22	22	21	23
	Klassen	125	128	117	135
	Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	2.146	2.189	1.970	2.281
	Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	2.068	2.124	1.926	2.251
Insgesamt					
	Schulen	120	120	118	115
	Klassen	615	629	611	613
	Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	13.080	13.489	13.064	12.738
	Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	12.611	12.964	12.796	12.537

Tabelle 1.2 bildet die Lmb-Quote ab, d. h. den Anteil der Eltern, die von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit sind. Die Lmb-Quote ist damit ein Indikator für die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft. Insgesamt waren in diesem Durchgang 45 % der Eltern von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit, womit die Quote wieder auf den Wert von 2018 gesunken ist und der Trend sukzessiver Erhöhung der letzten Jahre unterbrochen wurde. Für alle hier betrachteten Jahrgänge gilt, dass die Lmb-Quoten in den Gemeinschaftsschulen etwas höher als in den ISS ausfallen. Im aktuellen Durchgang sind es mit einer Lmb-Quote von 48 % an den Gemeinschaftsschulen vier Prozentpunkte mehr als an den ISS.

Tabelle 1.2 Lmb-Quote nach Schulart 2018 bis 2021

Schulart	2018	2019	2020	2021
ISS	45%	45%	46%	44%
Gemeinschaftsschule	49%	50%	52%	48%
Insgesamt	45%	46%	47%	45%

Tabelle 1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft nach Herkunftssprache und Schulart 2018 bis 2021 (absolut und in %)

Schulart	Herkunftssprache	2018	2019	2020	2021
ISS	Deutsch	6.446	6.353	6.385	6.023
		59%	56%	58%	58%
	Nicht-deutsch	4.488	4.947	4.709	4.434
		41%	44%	42%	42%
	Insgesamt	10.934	11.300	11.094	10.457
		100%	100%	100%	100%
Gemeinschaftsschule	Deutsch	1.226	1.177	1.077	1.341
		57%	54%	55%	59%
	Nicht-deutsch	920	1.012	893	940
		43%	46%	45%	41%
	Insgesamt	2.146	2.189	1.970	2.281
		100%	100%	100%	100%
Insgesamt	Deutsch	7.672	7.530	7.462	7.364
		59%	56%	57%	58%
	Nicht-deutsch	5.408	5.959	5.602	5.374
		41%	44%	43%	42%
	Insgesamt	13.080	13.489	13.064	12.738
		100%	100%	100%	100%

Tabelle 1.3 stellt die Zusammensetzung der Schülerschaft in der Jahrgangsstufe 9 nach Herkunftssprache dar. Insgesamt wurde im Durchgang 2021 für 58 % der Schülerinnen und Schüler Deutsch als Herkunftssprache angegeben und für 42 % eine andere Herkunftssprache als Deutsch. Die Zusammensetzung in den ISS und den Gemeinschaftsschulen unterscheidet sich nur geringfügig. Im Vergleich zum vergangenen Durchgang ist der Anteil der Jugendlichen mit Herkunftssprache Deutsch entgegen dem Trend der Vorjahre minimal gestiegen, folglich sank der Anteil der Jugendlichen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch.

Als letzter Schritt in Kapitel 1 wird die Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus in den Fächern Deutsch und Mathematik beschrieben. Auch wenn der Unterricht nicht in äußerer Leistungsdifferenzierung durchgeführt wird, wird in den Fächern des leistungsdifferenzierten Unterrichts auf den Zeugnissen ausgewiesen, ob die Leistungen überwiegend auf dem Grundniveau (GR-Niveau) oder dem Erweiterungsniveau (ER-Niveau) erbracht wurden (siehe Anhang „A2 Erläuterungen“).

Tabelle 1.4 veranschaulicht, wie sich die Schülerinnen und Schüler auf die jeweiligen Anforderungsniveaus aufteilen. In den letzten vier Berichtsjahren ist die Verteilung konstant. Mehr als ein Drittel der Jugendlichen (34 %) wurde in beiden Fächern auf dem GR-Niveau eingestuft. Die Einstufung auf ER-Niveau in beiden Fächern erfolgte für 47% der Schülerinnen und Schüler und ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Tabelle 1.4 Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus GR und ER nach Fach 2018 bis 2021

Fach & Niveau		2018	2019	2020	2021
Anzahl Schülerinnen und Schüler		13.080	13.489	13.064	12.738
Davon Deutsch	GR	41%	42%	41%	40%
	ER	59%	58%	59%	60%
Davon Mathematik	GR	47%	49%	47%	47%
	ER	53%	51%	53%	53%
Davon Deutsch GR & Mathematik	GR	33%	36%	34%	34%
	ER	7%	7%	7%	6%
Davon Deutsch ER & Mathematik	GR	13%	13%	13%	13%
	ER	46%	44%	47%	47%

Anmerkungen: Fallzahlen und Anteile beziehen sich auf die Schülerinnen und Schüler mit gültigen Stammdaten.

Tabelle 1.5 veranschaulicht die Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus für die ISS und die Gemeinschaftsschulen je nach Fach. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist die Verteilung an den ISS in beiden Fächern nahezu konstant geblieben. An den Gemeinschaftsschulen hingegen ist die Verteilung der Schülerschaft im Vergleich zum letzten Jahr in beiden Fächern auf ER-Niveau zurückgegangen. In Deutsch sank die Verteilung um fünf Prozentpunkte und in Mathematik um vier Prozentpunkte. Insgesamt werden an den Gemeinschaftsschulen mehr Schülerinnen und Schüler in beiden Fächern auf dem erweiterten Niveau unterrichtet als an den ISS. Die Differenz zwischen den beiden Schularten beträgt auf ER-Niveau in Deutsch neun Prozentpunkte und in Mathematik 14 Prozentpunkte. An dieser Stelle lässt sich erkennen, dass die in den vergangenen Jahren kontinuierlich angewachsene Spanne zwischen den beiden Schularten auf dem ER-Niveau wieder kleiner wird. So lag die Differenz 2020 noch bei 15 Prozentpunkten in Deutsch und 18 Prozentpunkten in Mathematik.

Tabelle 1.5 Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus nach Fach und Schulart 2018 bis 2021

Fach	Schulart	2018		2019		2020		2021	
		GR	ER	GR	ER	GR	ER	GR	ER
Deutsch	ISS	42%	58%	44%	56%	43%	57%	42%	58%
	Gemeinschaftsschule	34%	66%	34%	66%	28%	72%	33%	67%
Mathe- matik	ISS	48%	52%	51%	49%	49%	51%	49%	51%
	Gemeinschaftsschule	39%	61%	38%	62%	31%	69%	35%	65%

2 Bestehensquoten

Das zweite Kapitel geht der Frage nach, wie viele Jugendliche im Jahrgang 9 die BBR erreicht haben. Tabelle 2.1 dokumentiert neben den absoluten Zahlen auch die Bestehensquoten, also denjenigen Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die BBR bestanden haben. Angesichts der Covid-19-Pandemie hat die Senatsverwaltung in diesem Schuljahr erneut beschlossen, die Vergleichenden Arbeiten, die in der Regel als drittes Bestehenskriterium (siehe Anhang „A2 Erläuterungen“) gelten, auszusetzen. Demzufolge gilt die BBR in diesem Jahr als bestanden, wenn der Jahrgangsteil – also die Kombination der ersten beiden Kriterien – erfüllt ist. Die Bestehensquoten beziehen sich in diesem Jahr auf diejenigen Jugendlichen, die eine Jahrgangsnote erhalten haben und für die damit gültige Werte zum Endergebnis (BBR bestanden oder nicht bestanden) vorliegen.

Tabelle 2.1 BBR-Bestehensquoten nach Schulart 2018 bis 2021 (absolut und in %)

Schulart	Bestehensquote	2018	2019	2020	2021
ISS	Teilnehmende	10.543	10.840	10.870	10.286
	Davon die BBR erreicht	6.476	8.015	9.910	9.115
	Bestehensquote	61%	74%	91%	89%
Gemeinschaftsschule	Teilnehmende	2.068	2.124	1.926	2.251
	Davon die BBR erreicht	1.220	1.463	1.786	2.062
	Bestehensquote	59%	69%	93%	92%
Insgesamt	Teilnehmende	12.611	12.964	12.796	12.537
	Davon die BBR erreicht	7.696	9.478	11.696	11.177
	Bestehensquote	61%	73%	91%	89%

Im aktuellen Durchgang haben insgesamt 89 % der Jugendlichen die BBR erreicht, zwei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. An den ISS ist die Bestehensquote von 91 % auf 89 %¹ gesunken, an den Gemeinschaftsschulen minimal von 93 % auf 92 %. Der Unterschied zwischen den Schularten beträgt drei Prozentpunkte. Der geringe Unterschied der Bestehensquote lässt sich auf den Beschluss der Senatsverwaltung, die Vergleichenden Arbeiten in diesem Schuljahr erneut auszusetzen, zurückführen.

Die diesjährige Tabelle 2.2 dokumentiert die Bestehensquoten differenziert nach Geschlecht² und Herkunftssprache. Auch hier ist ein Rückgang der Bestehensquoten im Vergleich zum Vorjahr in allen Gruppen zu beobachten. Von den weiblichen Jugendlichen bestehen insgesamt 91 % und von den männlichen Jugendlichen 88 %, auch in diesem Durchgang anteilig also mehr Schülerinnen als Schüler. Differenziert nach Herkunftssprache bestehen 91 % der Schülerinnen und Schüler mit Herkunftssprache Deutsch die BBR und 86 % der Jugendlichen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch. Als einzige Gruppe können die Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache an Gemeinschaftsschulen einen Anstieg um 1 Prozentpunkt im Vergleich zum letzten Jahr verzeichnen. Die Bestehensquoten nach Geschlecht und Herkunftssprache sind an den Gemeinschaftsschulen höher als an den ISS.

¹ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

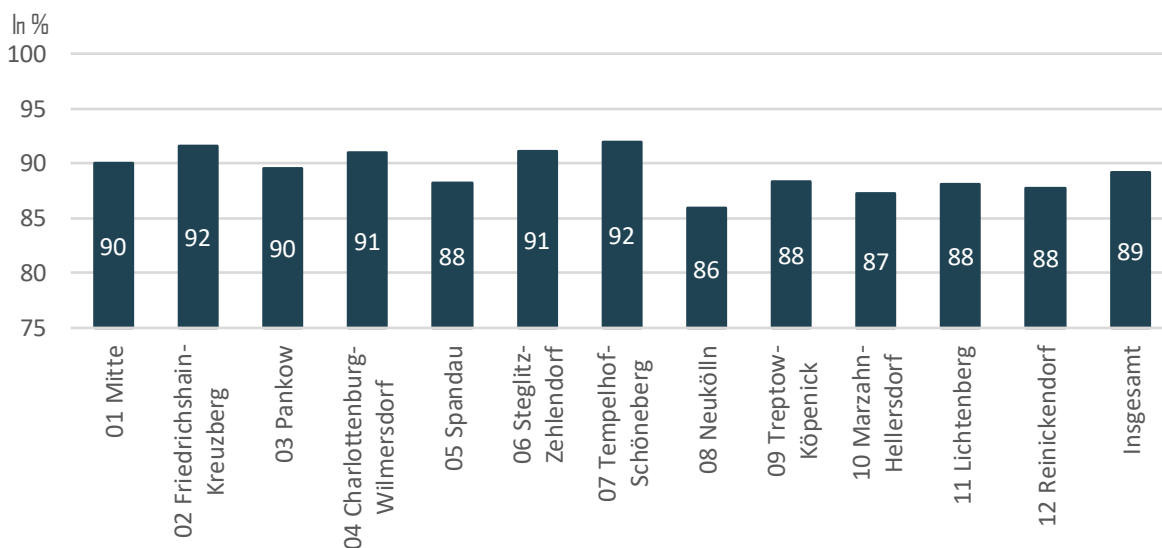
² Die neu für das Geschlecht eingeführte Kategorie „divers“ wurde für weniger als zehn Schüler*innen angegeben, sodass für diese Schüler*innen keine Ergebnisse separat ausgewiesen werden.

Tabelle 2.2 BBR-Bestehensquoten nach Schulart, Geschlecht und Herkunftssprache 2018 bis 2021

Schulart	Geschlecht/ Herkunftssprache		2018	2019	2020	2021
ISS	Männlich		59%	74%	90%	87%
	Weiblich		65%	74%	93%	90%
	Deutsch		75%	83%	93%	91%
	Nichtdeutsch		42%	62%	88%	86%
Gemein- schafts- schule	Männlich		57%	68%	90%	90%
	Weiblich		62%	69%	95%	94%
	Deutsch		74%	81%	96%	93%
	Nichtdeutsch		40%	54%	89%	90%
Insgesamt	Männlich		59%	73%	90%	88%
	Weiblich		64%	74%	93%	91%
	Deutsch		74%	83%	94%	91%
	Nichtdeutsch		42%	60%	88%	86%

Anmerkungen: Bestehensquoten nach Geschlecht ohne Jugendliche mit der Angabe divers.

Abbildung 2.1 liefert zum Abschluss einen Überblick zu den Bestehensquoten in den zwölf Berliner Bezirken. Damit ist eine stärker regionalisierte Einschätzung des mittleren Leistungsniveaus möglich. Die dazugehörigen Fallzahlen dokumentiert die anschließende Tabelle 2.3.

Abbildung 2.1 BBR-Bestehensquoten 2021 nach Bezirk (in %)


Die Bestehensquoten schwanken in den einzelnen Bezirken von 86 % bis 92 %, liegen mit einer Spannweite von sechs Prozentpunkten³ also sehr nah beieinander. 2020 betrug die Spannweite fünf Prozentpunkte (siehe Abbildung A1.1). Die wenigsten Schülerinnen und Schüler bestanden die BBR im Bezirk Neukölln mit 86 %, womit hier weniger Jugendliche die BBR erreichen als in Berlin insgesamt (89 %). Die meisten Schülerinnen und Schüler bestanden in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg (92 %) bzw. Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf (91 %).

³ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

Tabelle 2.3 Anzahl Teilnehmende und Bestehensquoten nach Bezirk 2018 bis 2021 (absolut und in %)

Bezirk	2018		2019		2020		2021	
	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote
01 Mitte	1.006	38%	980	60%	992	90%	981	90%
02 Friedrichshain-Kreuzberg	778	53%	825	66%	805	93%	742	92%
03 Pankow	1.105	78%	1.094	87%	1.167	94%	922	90%
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	765	66%	800	77%	729	94%	688	91%
05 Spandau	1.038	58%	1.119	71%	1.151	89%	1.192	88%
06 Steglitz-Zehlendorf	880	72%	827	82%	811	95%	832	91%
07 Tempelhof-Schöneberg	1.367	67%	1.377	77%	1.164	93%	1.323	92%
08 Neukölln	1.212	45%	1.285	56%	1.287	90%	1.277	86%
09 Treptow-Köpenick	916	70%	918	82%	1.008	92%	906	88%
10 Marzahn-Hellersdorf	1.040	55%	1.054	68%	1.078	89%	1.077	87%
11 Lichtenberg	1.195	69%	1.311	80%	1.390	91%	1.442	88%
12 Reinickendorf	1.182	59%	1.234	70%	1.098	89%	1.046	88%
Insgesamt	12.611	61%	12.964	73%	12.796	91%	12.537	89%

Anmerkungen: Dateneingaben aus den öffentlichen ISS inkl. Gemeinschaftsschulen ohne zentral verwaltete Schulen. Die Anzahl der Teilnehmenden umfasst die Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Merkmal „bestanden/nicht bestanden“.

Tabelle 2.3 verdeutlicht die Bestehensquoten für alle Bezirke im Jahr 2021, die denen des Vorjahrs ähneln. Dies liegt überwiegend an den nach 2020 nochmals ausgesetzten Vergleichenden Arbeiten. In diesem Jahr konnte in keinem Bezirk ein Anstieg verzeichnet werden, lediglich im Bezirk Mitte ist die Bestehensquote im Vergleich zum letzten Jahr unverändert (90 %). Die Bestehensquoten in den Bezirken Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Neukölln und Treptow-Köpenick sind um jeweils vier Prozentpunkte und damit am stärksten gesunken.

Zusammenfassung

Im aktuellen Durchgang 2021 waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Schulen zu verzeichnen, was mit dem leichten Rückgang der Schülerzahl auf rund 12.500 korrespondiert. Dies liegt an der nicht vollständigen Eingabe von 24 Klassen (N = 864). Die Zusammensetzung der Schülerschaft nach Herkunftssprache und Anforderungsniveau ist nahezu unverändert. Nach Anstiegen in den beiden vergangenen Jahren fiel die Lmb-Quote 2021 auf den Wert von 2018 ab, insbesondere an Gemeinschaftsschulen von 52 % auf 48 %.

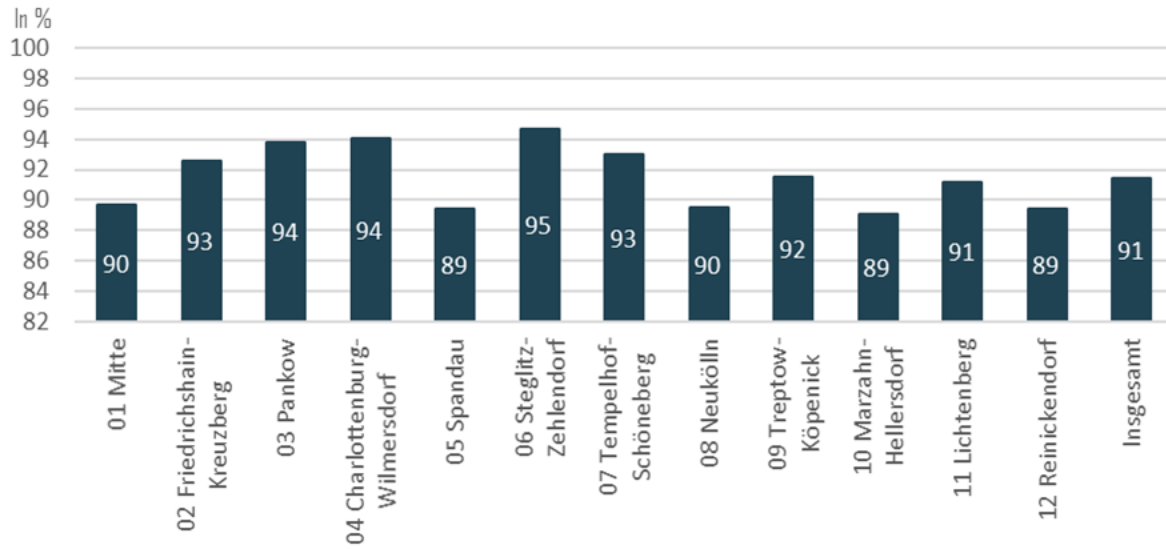
Die aktuellen Bestehensquoten ähneln wegen der erneuten Aussetzung der Vergleichenden Arbeiten angesichts der Covid-19-Pandemie für beide Schularten – ISS und Gemeinschaftsschule – denjenigen des Vorjahrs. So bestehen in Berlin 89 % der Schülerinnen und Schüler die BBR (2020: 91 %).

Trotz des erneuten Aussetzens der Vergleichenden Arbeiten fielen die Bestehensquoten in den Bezirken Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Neukölln und Treptow-Köpenick um jeweils vier Prozentpunkte.

Anhang

A1 Ergänzende Abbildungen und Tabellen

Abbildung A1.1 BBR-Bestehensquoten 2020 nach Bezirk (in %)



A2 Erläuterungen

Die BBR wird an den ISS und Gemeinschaftsschulen erworben, wenn zugleich drei Bestehenskriterien erfüllt sind (vgl. § 32 Abs. 1 der Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I [Sekundarstufe I-Verordnung – Sek I-VO], Stand vom 25.01.2021):

„(1) Schülerinnen und Schüler der Integrierten Sekundarschule und der Gemeinschaftsschule erwerben die Berufsbildungsreife am Ende der Jahrgangsstufe 9, wenn bei Umrechnung der erreichten Punkte im leistungsdifferenzierten Unterricht in Noten des GR-Niveaus auf dem Anforderungsniveau der Jahrgangsstufe 9 folgende Bedingungen erfüllt werden:

1. In mindestens zwei der drei Fächer Deutsch, Mathematik sowie entweder Wirtschaft-Arbeit-Technik oder erste Fremdsprache werden mindestens ausreichende Leistungen erreicht,
2. die Summe aller Zeugnisnoten ergibt einen Durchschnittswert von 4,0 oder besser und
3. bei den vergleichenden Arbeiten in Mathematik und Deutsch werden mindestens ausreichende Leistungen erzielt oder mangelhafte Leistungen in einem Fach können durch mindestens befriedigende Leistungen in dem anderen Fach ausgeglichen werden.“

Niveaustufen ER und GR

§ 27 Satz 2 Sek I-VO (Stand vom 25.01.2021):

„Grundsätzlich werden alle Fächer auf dem erweiterten Niveau (ER-Niveau) unterrichtet. Bei Fächern, die leistungsdifferenziert unterrichtet werden, ist abweichend von Satz 1 von zwei Anforderungsniveaus auszugehen:

1. dem Grundniveau (GR-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler überwiegend lernen, um die erweiterte Berufsbildungsreife oder die Berufsbildungsreife zu erwerben,
2. dem erweiterten Niveau (ER-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler überwiegend lernen müssen, um am Ende der Jahrgangsstufe 10 den mittleren Schulabschluss zu erwerben.“

Grundlage der Zuordnung sind die Leistungen, die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Fach auf dem Anforderungsniveau GR oder ER nachgewiesen haben.

Herkunftssprache: Erstsprache oder Muttersprache (Sprache, die zu Hause bei Geburt dominierte)

Lmb-Quote: Anteil der Eltern, die von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit sind

A3 Abkürzungen

BBR	Berufsbildungsreife
ISS	Integrierte Sekundarstufe
Lmb-Quote	Befreiung von der Zahlung des Eigenanteils im Rahmen der Lernmittelbeschaffung

A4 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1	Anzahl der Schulen, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler nach Schulart 2018 bis 2021.....	2
Tabelle 1.2	Lmb-Quote nach Schulart 2018 bis 2021	2
Tabelle 1.3	Zusammensetzung der Schülerschaft nach Herkunftssprache und Schulart 2018 bis 2021 (absolut und in %)	3
Tabelle 1.4	Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus GR und ER nach Fach 2018 bis 2021	4
Tabelle 1.5	Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus nach Fach und Schulart 2018 bis 2021	4
Tabelle 2.1	BBR-Bestehensquoten nach Schulart 2018 bis 2021 (absolut und in %)	5
Tabelle 2.2	BBR-Bestehensquoten nach Schulart, Geschlecht und Herkunftssprache 2018 bis 2021	6
Tabelle 2.3	Anzahl Teilnehmende und Bestehensquoten nach Bezirk 2018 bis 2021 (absolut und in %).....	7

A5 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1	BBR-Bestehensquoten 2021 nach Bezirk (in %)	6
Abbildung A1.1	BBR-Bestehensquoten 2020 nach Bezirk (in %)	9